

widerbafen 'gegen etwas schlagen' [Gelnhsn.]. Vgl. *bafen*.

widerbäufeln *'widersprechen' [Dsbg.]. *Du sadd 'sollst' mr net als werrerbeiweln* [ebd.]. Vgl. *widerbaufen* und *widersprechen*.

widerbaufen *'widersprechen' (in ungehöriger Weise, von Kindern) [Schmalk.]. Vgl. *baufen* und *widersprechen*.

widerbellen *'widersprechen' [Wiss. Oberlistgn.-Wo]. Vgl. *bellen* und *widersprechen*.

Widerbild N. 'Spiegelbild im Wasser' [Ober-Ohmen-Al].

Widerbörste, -borste F. 1. 'die sich sträubenden Haare am Kopfwirbel' [Etlbn. Wiss. Dsbg. Naumburg-Wo], *'Haarwirbel' [Wißmar-Wi Niederahr-We Di Wollmar-Ma], speziell 'Wirbel am Haaransatz an der Stirn des Mannes' [Ober-Ohmen-Al] und 'doppelter Haarwirbel' [Maxsain-Uw Wiss.]. *Ich gän 'gebe' d'r ein off deine Wirrerborscht* [Etlbn.]. Gilt als Zeichen der Eigensinnigkeit und Widerspenstigkeit [Maxsain Wiss.]. – 2. Übertragen 'eigensinniger, widerspenstiger Mensch' [Di Naumburg-Wo]. *Däß Netteche wohr en Wirrerberscht* (L. Rühle, Sunnerlich unn wunnerlich, 1934, S. 60).

Formen: *w^erærb^er^rsdæ* Wiss., *Wedderberschte* Wollmar, *Wirrerbirscht* Schön.-Di, *Wirleboscht* Wißmar. – Vgl. K. 445, C. 912 und *widerbörstig*.

widerbörstig, -borstig 1. 'widerspenstig' (von Haaren) [Wiss.]. – 2. 'widerspenstig', 'eigensinnig' (von Menschen und Tieren) [Langenschwalb.-Ut Nst. Wsl. We Di Röthges-Gi Fb Frankf. Schmalk.], *'dickköpfig' [Homburg v.d.H.-Ot], *'bösaartig von Charakter' [Wirges-Uw]. *Ich sein oft widerbörstig gewest* (A. Bock, Die Oberwälder, 1912, S. 75).

Formen: *wiræpæstiz* Nst., *werböršdeg* Wirges, *w^eræbošdiz* Röthges. – Vgl. K. 445, Frankfurter Wbch. 6, 3552, Thüringisches Wbch. 6, 967, *Widerbörste* und *widerhaarig*.

Widerbörstigkeit F. 'Widersetzlichkeit', 'Eigensinnigkeit' [Wiss.].

widerdemmeln (*wærademaln*) 'dagegentreten' [Ndeb.]. Vgl. *demmeln*.

widerdrücken (*wæradregan*) 'dagegendrücken' [Ndeb.].

widerfahren¹ 'dagegenfahren' [Zi und verbreitet]. Scherzhafte Rda. im Wortspiel mit *w²*: *Wäs de Mensch wert is, däs feht weer en 'fährt gegen ihn'* [Wsl.]; s. dazu 638, 33 ff.

widerfahren² Wie schd. 'zustoßen' [Wsl. Feudgn.-Wi Dsbg. Wtfd.]. *Do eas m'r woss werrerfohm* [Feudgn.]. Rda. s. 638, 33 ff. und vgl. *w¹*.

Widergebände N. 1. 'Eckpfosten des Hauses, zwei lange Stangen' [Wiss. Wtfd.]. – 2. Übertragen 'langer Mensch' [Wiss.]; (*lang*) *W.* auch als Schimpfwort für lange, dürre Personen [Osthm.-Fb] sowie böse Menschen und halsstarke Kinder [Großen-Buseck-Gi]. *Dooes iäs e Wirregebenn!* [Großen-Buseck].

Formen: *wiræg^{ben}* Großen-Buseck, *w^eræg^{ben}* Wiss.

widergehen s. *wider* II.

widerhaarig 'eigensinnig', *'dickköpfig' [Mtb. Homburg v.d.H.-Ot]. Vgl. *widerbörstig*.

Widerhaken M. 1. Wie schd. [Feudgn.-Wi]. – 2. 'kleiner Hautstreifen, der sich an Nagelrand oder -wurzel ablöst und z. T. Schmerzen verursacht' [Dsbg. Vadenr.-Al Reuters-La]. *Ech hat'n Werrerhåke åm Fenger* [Dsbg.]. Vgl. 2, 445, 12 ff.

Widerhalt M. 'Widerstand' [Feudgn.-Wi Ober-Ohmen-Al].

widerhalten 1. 'dagegenhalten' [Rschbg. und öfters]. – 2. 'anhaltend sättigen' [Frankf. Höchst a.M. Rüdeshm.-Rh Uw Wiss. Obeg. Gi Fb Wtfd. Gelnhsn.]. *Fusch 'Fisch' hält net wa^rrer* [Wiss.].

widerhauen 'Getreide mähen' [Di Wi Wallau-Bi Ro He Hü Geilshsn.-Gi Wtfd. Großenlüder-Fu Bü Gundhelm-Schl. Birstn.-Ge]. Das Getreide wird mittels einer Vorrichtung an der Sense so abgemäht, daß es an den noch stehenden Halmen aufrecht liegen bleibt. *De Väter onn zwä anner hauen wedder* [Bodes-Hü].

Formen: *widderhau* Wetzlos-Hü, *werrerrhauwe* Laasphe-Wi, *wærhøiwæn* Obeg., *wærehåiwe* Wi-Bedelshsn. Birkelb. Weidenhsn., *wirærhåxæ* Wtfd., *w^erærhåjæ* Wiss., *withawe* Gundhelm. – Vgl. 434, 36 ff., *hauen*, *widermähen* und *Widerhäuer*.

Widerhäuer, -hauer M. *'mit einer Fangvorrichtung versehene Sense zum Mähen des Getreides (= Bd. 2 Abb. 78)' [Fussgn.-Li Mengerschn.-Ol Di Gensungen-Me Friedbg.]; veraltet in Obeg.].

Formen: *Wirrerhäger* Friedbg., *Wirrerhecher* Fussgn., *Wirrehäjer* Driedf.-Di, *Werrerhåuer* Gensungen, *wærhøiwær* Obeg., *Widerhauer* Schön.-Di. – Vgl. *Fruchtsense*, *widerhauen* und *Widhaugestell*.

Widerhuppchen N. 'eine Zeremonie beim Grenzgangs-fest in Biedenkopf' (s. Heßler 2, 227); vgl. *huppchen*.

Widerich (V. 454) s. *Weiderich*.

widerig 'zuwider' [Dsbg.]. *Zägelammfleesch äss mer so werrereg* [ebd.]. Vgl. *wider* II und *widerlich*.

widerkäuel(e)n, -kaueln *'widersprechen' [Fk Neukchn.-Hü].

Formen: *widerkewelen* Marienhgn.-Fk, *wedderkäiweln* Thalitter-Fk, *widderkauweln* Neukchn. – Wortspiel mit *wiederkäueln* (s. d.). – Vgl. *widersprechen*.

widerkleiben Nur in der Rda. *denne 'dünn' widergeklewet sein* 'schwächlich, für Krankheiten leicht empfänglich sein' [Beuern-Me; ähnl. Obeg.]. Vgl. *kleiben*.

widerkollern *'trotzig widersprechen' [Buch. Londf.-Gi]. Vgl. C. 514, *kollern* und *widersprechen*.

widerlaufen 'dagegenlaufen' [Wsl.]. Rda. *Der laaft ach noch weere* 'der wird auch noch unangenehme Erfahrungen machen', wird über eigensinnige Menschen gesagt [ebd.]; vgl. *wid(er)stoßen*.

widerlegen¹ Wie schd. 'den Gegenbeweis führen' [Feudgn.-Wi, Gelnhsn. (umgangsspr.)]; *Hå eas werrerleat wonn* [Feudgn.]. Auch *'widersprechen' [Marienbg.-Ow Marjoß-Schl]. Vgl. *widersprechen*.

widerlegen² 'dagegenlegen' [Steina-Zi]. Über schwere Zuggferde sagt man: *Wo die sich w., da wack't's* 'geht es voran' [ebd.].

Widerleiste F. 1. 'Stoß am Frauenrock', aus rotem, grünem, blauem oder schwarzem Damast [Zi]. – 2. 'Leiste an der Tür' [Obgz.].

Widerleistige M. 'Rock mit Widerleiste 1 (s. d.) [Zi: Heßler 2, 241].

widerleuchten s. *wetterleuchten*.

widerlich Wie schd. 'zuwider' [Fr Nothfdn.-Wo Gelnhsn.]. *Håsefleesch äss mr so werrerlech* [Dsbg.]. Vgl. *widerig*.

widermähen = *widerhauen* (s. d.) [Rbhsn. Zi].

Widermut M. 'Widerwillen', 'Abneigung', 'Ekel' [Wsl. Wallrabensn.-Ot Selters-Uw Schadeck-Ol]; *en Werrermout haa* [Wallrabensn.], *ebbes mit Weeremut esse* [Wsl.]. In der Heimatdichtung: *Freilich den W. des Vaters zu brechen, dazu war sie nicht stark genug* (A. Bock, Die harte Scholle, 1913, S. 161).